

# De Handörper

Mitteilungsblatt der CDU Handeloh und der CDU-Fraktion im Handeloher Gemeinderat  
För all de Lüd in Wörm, Inzmöhlen, Höckel un Handeloh

Ut de Gemeind.

„**Mehr Post-Präsenz in Handeloh**“. Die Öffnungszeiten der Postfiliale in Handeloh haben sich zu einem allgemeinen Ärgernis entwickelt. Daß der Postschalter weder nachmittags noch am Sonnabend zur Verfügung steht, stellt speziell ganztags Berufstätige vor große Probleme, wenn z.B. Pakete oder Einschreiben „eigenhändig“ abgeholt werden müssen. Von einem Monopolunternehmen, das in der Briefpost praktisch keinem Wettbewerb ausgesetzt ist und daher seinen Aktionären gute Gewinne versprechen kann, sollte man auch in einem kleineren Ort wie Handeloh eine gewisse Kundenorientierung erwarten. Die CDU Handeloh hatte daher auch über Abhilfe für dieses Problem nachgedacht und sodann als wirksamstes Mittel eine öffentliche Unterschriftensammlung beschlossen und durchgeführt. An zwei Sonntagen Ende April haben Mitglieder und Freunde unserer Ortsvereinigung an einem Stand vor dem Edeka-Markt Bretag die Unterschriftenlisten bereitgehalten. Dank der großzügigen Spenden vieler Geschäftsleute konnte den Unterzeichnern ein leckeres Schinkenbrötchen angeboten werden.

Die Resonanz war überwältigend! Wir mußten die vorgesehene Standbesetzung zeitweilig verdoppeln und das fiel trotz des spätwinterlichen Wetters auch nicht schwer, weil die Zustimmung so groß und die sich am Rande entwickelnden Gespräche so interessant waren. Nebenbei bemerkt: Auch die Mitarbeiter der Post (teilweise in ihrer Dienstkleidung) haben gerne unterschrieben. Dies taten auch fast alle Mitglieder des Gemeinderats, der die Aktion einmütig begrüßte. Auch unsere Nachbarn in Welle müssen zur Post nach Handeloh kommen, weil ihre Postagentur im Ort nicht mehr besteht. Daher hat sich auch die CDU Welle

Wat steiht hüt in'n Handörper ?

Ut de Gemeind.

- Post - Aktion
- Waldzerstörung?
- Gestaltungssatzung
- Sanierung K27

Dat geht Di an!

- Kandidatenliste
- Sanierung Wörmer Str.
- Fahrplanwechsel
- Jubiläum

För de Kinners.

- Spielplatz am Rathaus
- Skaterbahn

Een Betreeb stellt sick vör.

- Gasthof „Heidekrug“ in Höckel
- Kulinarische Genüsse

Ton Schluß.

- Dorffest
- Moal anders dacht
- Sprechzeiten

bereitwillig an der Aktion beteiligt. Dort lagen an beiden Tankstellen Unterschriftenlisten aus und wurden gut genutzt.

Schon vor und auch während der Aktion gab es ein lebhaftes Presseecho. Daß eine Redaktion sogar bei der Pressestelle der Post in Stade rückfragte, war sehr in unserem Sinne: „...prüfen wir derzeit, ob wir die Filiale zusätzlich einen Nachmittag pro Woche öffnen. .... Es ist ein Gerücht, daß wir planen, die Postfiliale in Handeloh zu schließen. ...“

Für die Übergabe der schließlich 637 (!) Unterschriften erschien der zuständige Filialbezirksleiter Mathias Mithoff auf Einladung der CDU Handeloh persönlich und deutete im anschließenden Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister entsprechendes Entgegenkommen an.

**Waldzerstörung?** "Auf starke Empörung stieß der Beschluß der Ratsmehrheit (CDU und SPD), den Schulwald am Hemberg einem Gewerbegebiet zu opfern..." schreibt die Wählergemeinschaft in ihrem letzten „Mitteilungsblatt“ Wieder so eine Volksverdummung. Wie genau nimmt es die FWH eigentlich mit der Wahrheit?

Zur Klar- und Richtigstellung: Dieses Gebiet ist schon seit 1988 im Flächennutzungsplan (F-Plan) öffentlich und rechtskräftig als „Sonderfläche Bcherbergungsstätte“ ausgewiesen. Das heißt, es könnte dort jederzeit zum Beispiel ein großes Hotel oder eine Gaststätte errichtet werden. Um das zu verhindern, hat die Ratsmehrheit in Handeloh, übrigens auch mit einer Stimme von der FWH, bei der Samtgemeinde, die die alleinige Planungshoheit besitzt, die Prüfung einer Änderung des Flächennutzungsplans vorgeschlagen. Um die Belastung für die Anlieger so gering wie möglich zu halten, möchte die CDU einen Hotel oder Gaststättenbau verhindern. Statt dessen soll dort ein „Stilles“ Gewerbe zulässig sein.

Eine „Rückführung“ dieses gemeindeeigenen Gebietes zu reinem Waldgebiet, wie es die FWH vorschlägt, wäre zu dem ein unverantwortlicher Umgang mit dem Vermögen der Gemeinde. Der Gemeinde würde ein Verlust in sechsstelliger Höhe entstehen. Wenn die Freie Wählergemeinschaft der Gemeinde den Vermögensverlust ersetzt, könnte man vielleicht darüber reden.

**Dorfgestaltungssatzungen.** Der Rat der Gemeinde hat einstimmig beschlossen, für verschiedene Ortsteile in der Gemeinde Handeloh Gestaltungssatzungen zu erlassen. „Wildwüchse“ der Bebauung in Handeloh und seinen Ortsteilen sollen damit vermieden werden. So eine Satzung wird nicht von heute auf morgen aus dem Boden gestampft. Diese grundlegenden Gestaltungssatzungen müssen Hand und Fuß haben. Schnellschüsse, wie die Wählergemeinschaft sie gerne hätte, sind da

völlig fehl am Platz. Zunächst muß man sich klar werden, wie, was, wo geregelt werden soll. Die CDU freut sich, dass der Arbeitskreis Siedlungsentwicklung – einer der Arbeitskreise, die der Rat einvernehmlich 1999 ins Leben rief – in den Startlöchern steht. Dieser und auch die anderen Arbeitskreise werden sicherlich in den nächsten Wochen oder Monaten ihre Ideen vortragen. Die Verwaltung hat auch ihren Teil dazu beigetragen. Der Dorfplaner muß seine Vorschläge machen. Danach ist der Bauausschuß gefragt. Und auch die Bürger in allen Ortsteilen der Gemeinde sind zu beteiligen. Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen sind zu berücksichtigen und der CDU sehr wichtig.

Eins ist sicher und von allen politischer Gruppierungen und Parteien gewollt: Die Dorfgestaltungssatzungen werden kommen. Sie bedürfen jedoch einer äußerst gründlichen Vorbereitung. Unser Faktionsvorsitzender **Bodo Horn** gab in der letzten Ratssitzung den Hinweis: "Zeitdruck ist hier der falsche Ratgeber, liebe Wählergemeinschaft."

**Sanierung K27. Die unendliche Geschichte.** Bürgermeister **Dr. Hans Christian Schröder (CDU)** hat sich nach dem Ratsbeschluß vom 27. September 2000 erneut mit einem Schreiben an den Landreis Harburg gewandt. Es wurde gefordert, die geplanten Sanierungsmaßnahmen zügig durchzuführen. Der Bürgermeister forderte von der Verkehrsbehörde bis zur Sanierung auch ein Tempolimit von 30 Km/h. Das gibt es inzwischen, leider nur für LKW. Im Mai 2001 hat der Landreis Harburg die Gemeinde Handeloh, ohne Rücksprache mit Naturschützern oder Grundbesitzern, schriftlich aufgefordert, die Grundstücke für die Regenwasserrückhaltebecken zu erwerben und dem Landkreis kostenfrei zu überschreiben, damit der Landkreis darauf die Becken errichten kann. Darf man hier eine Hinhaltetaktik des Landkreises vermuten? Der Bürgermeister wird zunächst einmal eine Bereisung mit Bauausschuß, Landkreis und Grundbesitzern

durchführen. Im Rat wurde beschlossen, grundsätzlich Flächen zu erwerben, um dem Landkreis kein Argument für eine weitere Zeitverzögerung zu liefern. Trotz vollmundiger Versprechungen des örtlichen Kreistagsabgeordneten geschieht sichtbar nichts

Dat geht Di an!

**Kandidatenliste der CDU- Handeloh.** Für die Kommunalwahl am 9.9.2001 stellt die CDU Handeloh bisher 16 Kandidaten für die Gemeinderatswahl auf:

1. **Dr.Hans Christian Schröder**  
Diplom-Physiker  
38 Jahre, verheiratet  
Handeloh, CDU
2. **Andreas Rogel**  
Metallbau-Techniker und Meister  
37 Jahre, verheiratet 2 Kinder  
Handeloh, parteilos
3. **Bodo Horn**  
Diplom-Betriebswirt  
57 Jahre, verheiratet 2 Kinder  
Handeloh, CDU
4. **Fred Behrens**  
Radio- und Fernsehtechniker  
55 Jahre, verheiratet 2 Kinder  
Höckel, CDU
5. **Carsten Voß**  
Landwirtschaftsmeister  
42 Jahre, verheiratet 3 Kinder  
Inzmühlen, CDU
6. **Hermann Kröger**  
Landwirtschaftsmeister  
52 Jahre, verheiratet 2 Kinder  
Handeloh, CDU
7. **Wolfgang Godglück**  
Richter  
52 Jahre, verheiratet 3 Kinder  
Handeloh, parteilos
8. **Peter Goldalmer**  
Diplom-Ingenieur  
47 Jahre, verheiratet 2 Kinder  
Höckel, parteilos

9. **Petra Matthies**  
Kauffrau  
37 Jahre, verheiratet 1 Kind  
Höckel, parteilos
10. **Ralf Wichmann**  
Rechtsanwalt  
29 Jahre, ledig  
Wörme, parteilos
11. **Harald Matthies**  
Landwirt  
52 Jahre, verheiratet 3 Kinder  
Höckel, CDU
12. **Günter Steinmetz**  
Diplom-Ingenieur  
53 Jahre, verheiratet 2 Kinder  
Handeloh, CDU
13. **Klaus Detlef Kröger**  
Diplom-Agrar-Ingenieur  
33 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Wörme, parteilos
14. **Heike Birke**  
Erzieherin  
36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Wörme, parteilos
15. **Gerd Ludwig**  
Modellbauer  
45 Jahre, verheiratet, 1 Kind  
Handeloh, parteilos
16. **Udo Kynast**  
Rentner  
66 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Höckel, CDU

8 von 16 Kandidaten sind parteilos. Das zeigt die hohe Akzeptanz und Bürgernähe der örtlichen CDU-Politik auch im Kreis nicht parteigebundenen Bürger. Vor allem kann gar keine Rede davon sein, dass parteilose interessierte Bürger sich nur in Wählergemeinschaften engagieren können.

#### **Kandidaten für Samtgemeinderat und Kreistag**

Aus Handeloh kandidieren für den Samtgemeinderat Tostedt und den Kreistag Landkreis Harburg:

- unser Bürgermeister **Dr. Hans Chr. Schröder**
- unser Fraktionsvorsitzender **Bodo Horn**

**Sanierung Wörmer Straße.** Grundlage hierfür ist der Antrag von **Bodo Horn (CDU)** vom 16.11.2000. Laut Beschluß wollte der Arbeitskreis Verkehrsentwicklung noch im Dezember 2000 zusammenkommen und Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung erarbeiten. Ergebnisse von dort liegen bislang weder der Verwaltung, dem Bauausschuß oder dem Rat vor! Wegen der Dringlichkeit dieser Maßnahme ist die Verwaltung inzwischen tätig geworden: Im März wurde die Samtgemeindeverwaltung aufgefordert, ihre Prioritätenliste entsprechend zu ändern. Am 01.06.2001 fand ein Ortstermin mit der Samtgemeinde Tostedt und dem Ing. Büro Stüvel statt. In der letzten Ratssitzung am 28.06.2001 wurde die Bereitstellung von Mitteln für die Planung und Durchführung beschlossen.

**Fahrplanwechsel.** Seit dem 1. Juni gilt für die Heidebahn der neue Fahrplan. Der kleine "Handeloher Fahrplan" mit Anzeigen aus der lokalen Wirtschaft liegt am Bahnhof Handeloh und beim EDEKA Markt Bretag gratis zum Mitnehmen aus. Die kleine Sensation ist jedoch nicht der Fahrplanwechsel sondern die erhebliche Aufwertung der Kursbuchstrecke 123 mit direktem Anschluss nach Hannover, ab dem 13. August sogar ohne Umsteigen in Soltau. Parallel dazu erfolgt zurzeit ein Umbau der Haltestelle "Büsenbachtal". Der südliche Bahnsteig (Richtung Soltau) wird entfernt, der nördliche Bahnsteig (Richtung Buchholz) wird erneuert und erweitert, um für die geplanten neuen Triebwagen (endlich mehr Sitzplätze!) die notwendige Länge zu erhalten. Bleibt zu hoffen, dass die Bahn auch Licht in die Fahrradunterstände legt, wie es der Wunsch von Bürgermeister Dr. Hans-Christian Schröder war. Insgesamt führen die Maßnahmen wie der attraktivere Fahrplan, neue Triebwagen und verbesserte Bahnsteige zu einer erheblichen Aufwertung sowohl unserer Haltepunkte als auch der Strecke an sich. Dierk Lawrenz, der eher zweckpessimistische Sprecher der Aktion

"Rettet die Heidebahn", sieht in den Aktivitäten der Bahn und der Landesnahverkehrsgesellschaft sogar eine Wende in der Streckenpolitik. Ungewohnt optimistisch sieht er die Gefahr der Streckenstilllegung dauerhaft abgewendet. Es liegt jetzt nur noch an uns, die Bahn auch zu nutzen.

**Jubiläum.** Unsere Heidebahn wird 100: Am 30. September 1901 wurde die neu gebaute ca. 45 km lange Strecke von Buchholz i.d.N. nach Soltau feierlich eröffnet. Am 1. Oktober 1901 nahm die Reichsbahn den regulären Fahrplanbetrieb auf. Um dieses für uns Handeloher wichtige Jubiläum auch angemessen zu begehen, hat unser Bürgermeister Dr. Hans-Christian Schröder bereits im Juli 2000 mit den betroffenen Verwaltungen Kontakt aufgenommen. Gespräche wurden auch geführt mit der Aktion "Rettet die Heidebahn" und der Landesnahverkehrsgesellschaft und der Deutschen Bahn. Da die Ortschaft Holm-Seppensen ihre Existenz einem Haltepunkt an der damals neuen Bahnstrecke verdankt, wird in Holm-Seppensen auch das 100 jährige Siedlungsbestehen gefeiert. Nach anfänglichem Zögern seitens der Heidestädte Schneverdingen und Soltau hat die Entscheidung des Landes Niedersachsen und der Bahn, die Kursbuchstrecke 123 (offizielle Bezeichnung der Heidebahn) erheblich aufzuwerten und mit einer dauerhaften Perspektive zu versehen auch dort zu einer Feierstimmung geführt. Geplant ist jetzt eine Feier am 30.9.2001 mit Sonderzugfahrten und Volksfesten entlang der Strecke. Auf Antrag von Bürgermeister **Dr. Hans Christian Schröder (CDU)**, stellt die Gemeinde DM 10.000,- dafür zur Verfügung. Für den festlichen Rahmen in Handeloh sorgen neben der Verwaltung vor allem der Bürger- und Verkehrsverein e.V., aber auch das Bürgerforum "Dorfgemeinschaft, sanfter Tourismus und Kultur" und engagierte Bürger.

**För de Kinner.**

**Spielplatz am Rathaus.** Der Spielplatz nimmt Formen an. Die jetzt noch freie Fläche neben dem EDEKA Markt wird dazu benutzt. Die Bürgerforen „Dorfgemeinschaft, Sanfter Tourismus und Kultur“ haben bereits einige Vorschläge zur Gestaltung des Spielplatzes vorgestellt. Der Umwelt-, Bau und Planungsausschuß unter dem Vorsitz von **Fred Behrens (CDU)** und der Rat haben dazu grünes Licht gegeben. Im Nachtragshaushalt stehen 20.000,- DM für die Ausstattung bereit. Am 24.08.2001 um 18:00 findet ein Treffen der Verwaltung mit Frau Kröger vom Bürgerforum und Jugendlichen statt.

**Skaterbahn.** Als Jugendliche im November 1997 den Wunsch vortrugen, die Gemeinde möge doch für eine Skaterbahn im Ort sorgen, hat die CDU diese Anregung mit Begeisterung aufgenommen und unverzüglich alles in die Wege geleitet, um diese Bahn zu erstellen. Zunächst Bürgermeister **Hans-Wilhelm Eisenberg† (CDU)** und ab November 1999 sein Nachfolger, **Dr. Hans Christian Schröder (CDU)** haben alle erforderlichen Schritte unternommen, um sicherzustellen, daß die Bahn so schnell wie möglich gebaut werden kann. Mit dem Grundstück war das auch kein Problem. Nur zur Erinnerung: Gegen den erbitterten Widerstand der FWH hatte die Gemeinderatsmehrheit schon vor Jahren für den Grundstückserwerb gesorgt, die „parlamentarischen Hürden“ vor Ort waren auch schnell genommen. Und dann ging es los. Im Sommer 1999 sollte die Fläche zusammen mit der Schulstraße hergerichtet werden. Dazu meldete sich dann der Landkreis Harburg und wollte einen Bauantrag für die Skaterfläche sehen. Dieser wurde vom Büro Stüvel dann auch gestellt. Es wurde Oktober. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurde dann noch ein „Lärmschutzgutachten“ erforderlich, obwohl die Fläche schon als Spiel- und Sportfläche ausgewiesen war. Im Mai 2000 wurde endlich

die Baugenehmigung erteilt. Jetzt konnte der Auftrag zur Erstellung der Fläche gegeben werden. Aber wenn erstmal irgendwo der Wurm drin ist.....: Der eingebaute Belag stellte sich als mangelhaft ausgeführt dar und war zum skaten nicht geeignet. Nach heftigen Auseinandersetzungen mit dem Büro Stüvel und der ausführenden Firma hat die Verwaltung schließlich per Messung amtlich feststellen lassen, dass die Fläche die Anforderungen an eine Skaterbahn nicht erfüllt. Dieser Schaden wurde erst im Mai 2001 behoben. Es stehen 30.000,- DM für die Anschaffung der Geräte im Nachtragshaushalt bereit.

**Een Betreeb stellt sick vör.**

**Gasthof „Heidekrug“ Höckel Familie Splete**  
Der Familienbetrieb „Heidekrug“ besteht seit 1938 und ist heute in dritter Generation. Das Haus verfügt über 130 Restaurantsitzplätze eine Terrasse und einen Kaffeegarten. Als kulinarische Erlebnisse werden typische Heidespezialitäten sowie die leichte Sommerküche bis hin zur Hausmannskost angeboten. Täglich gibt es eine große Auswahl an Torten und Kuchen aus eigener Konditorei. Der „Heidekrug“ wird von vielen als beliebtes Ausflugsziel genutzt. Familie Splete richtet Familienfeiern und sonstige Feste jeglicher Art aus. Ab Oktober 2001 gibt es auch im „Heidekrug“ einmal im Monat am Sonntag Brunch.

**Kulinarische Genüsse.** Zwei Betriebe unserer Gemeinde wurden von der Bezirksregierung überregional ausgezeichnet. Hof Kröger in Wörme und Cassens Hof sind 2 von 50 land- und gastwirtschaftlichen Betrieben, die eine euraopaweit gültige Auszeichnung erhielten. Die Auszeichnung wurde an Betriebe verliehen, die sich in besonderer Weise dafür einsetzen, dass regionale Spezialitäten wieder häufiger als kulinarische Genüsse in den Regalen und

Speisekarten zu finden sind. Weitere Info findet man im einem Reiseführer des „Projekt Regional Esskultur“

Telefon: 04131-152338

Herzlichen Glückwunsch vom Handörper.

### Ton Schluß

**Dorffest.** Handeloh kommt in 2001 gar nicht mehr aus dem Feiern heraus. Vom 10. bis zum 12. August findet - wie alle zwei Jahre - unser Dorffest statt. Organisiert vom Handeloher Motorradclub "Handörper MC" und mit finanzieller Schützenhilfe von der Gemeinde versehen, wird es wieder am Freitag mit der Zeltdisco und Radio Hamburg-Moderator Martin Höfling losgehen. Am Sonnabend geht es ab 14:00 Uhr mit vielen Aktivitäten lokaler Vereine und Gruppen und einer Vielzahl von Darbietungen weiter. Ab 20:00 ist dann Tanz mit der Band Montana angesagt

### Moal anders dacht:

Die bei einigen politisch Aktiven der FWH zu beobachtende Geringschätzung des Urteilsvermögens der Bürger Handelohs erschreckt mich. Dazu gehört ein im April verteiltes Flugblatt ebenso, wie ein im Mai in das Wochenblatt lancierter Bericht mit dem Titel „das ist kein Wahlkampfschlager“

Die politische Mündigkeit und das Erinnerungsvermögen der Wähler wird erheblich unterschätzt, wenn im Flugblatt unwahre Behauptungen aufgestellt, angeblich falsch getroffene Entscheidungen vorgespiegelt oder Ratsmitglieder unbelegt verunglimpft werden. Die dahinterstehende Absicht wird nur allzu offenkundig: Widerspruch hervorrufen, um so eine größere Publizität zu erreichen.

Und der Wahlkampfschlager ist eben doch gerade das, wenn über ein von dieser Gruppierung als „realisierbar“ eingeschätztes Vorhaben (Hallenbad in Tostedt) unterrichtet wird. Es ist weder die Vorstellung einer angeforderten Machbarkeitsstudie, noch die

Erledigung der Arbeit der Verwaltung, die vorgetäuscht wird. Denn die Verwaltung führt das aus, was der amtierende Gemeinderat als Aufgaben vorgibt und hat sich im Interesse einer sachlich und ordnungsgemäßen Amtsführung nicht mit Ideen politisch Ambitionierter zu befassen. Und was eine im Gemeinderat vertretene Minderheit für „machbar“ hält, ist damit nicht zugleich auch das Wunschenken der Mehrheit der Mitbürger. Denn ein Hallenbad in Tostedt ist für Ältere und Jugendliche in den Gliedgemeinden, wie Handeloh, in Ermangelung öffentlicher Verkehrsanbindung wenig attraktiv. Für sie ist das Bad in Buchholz schneller und günstiger zu erreichen. Das Handeloh dennoch das Bad mitfinanzieren muß, wird tunlichst verschwiegen. Leute, die vorgeben, in Handeloh mehr Bürgernähe und politische Transparenz schaffen zu wollen, sollen bei ihrer Argumentation auf dem Boden der Tatsachen bleiben. In jahrzehntelanger Gemeindegemeinschaft hat die CDU in Handeloh Bürgernähe auf der Grundlage politischer Transparenz gepflegt. Sie hat Handeloh zu dem gemacht, was es heute ist, kein Dorf mit schleicher Zerstörung, wie einige politisch Aktive zwecks Erreichung politischer Verantwortung vorgaukeln möchten, sondern ein von der CDU umsichtig und bürgernah geführter Ort mit einer den Zeitläufen angepaßten und angemessenen Entwicklung

Hermann-Friedrich Kröger, Handeloh

### Sprechzeiten Bürgerbüro.

Während der Sommerpause vom 2. Juli bis zum 10. August finden bis auf den 16. und 17. Juli allen böswilligen Gerüchten einiger Klatschmäuler zum Trotz die Sprechzeiten des Bürgerbüros wie gewohnt statt. Die Bürgermeistersprechzeiten Montag / Freitag finden ab Montag, 13. August 2001, wieder wie gewohnt regelmäßig statt.

**Ihr Handörper wünscht Ihnen  
schöne Ferien.**